Teil 4
Erweiterungen und Wiederholungen

Thema: die Milliardärs-Ideologie
detopia-2026: Die ersten volksverständlichen Sachbücher zum Gesamt-Thema Musk & Co erscheinen jetzt. Da brauchen wir dann nicht immer die neuesten Einzelergüsse dieser Tech-Oligarchen verfolgen - in deren Talkshows, „Tweets“ und „Posts“.

Bühnengespräch mit Elon Musk im Januar 2026 in Davos
Mu. gibt hier hier eine mündliche Darstellung seiner bekannten Pläne; inhaltlich nichts Neues, aber ich hatte ihn noch nicht mehrere Sätze hintereinander reden gehört.
youtube IgifEgm1-e0 35 min -- Google-Übersetzung geht gut.
„Conversation with Elon Musk | World Economic Forum Annual Meeting 2026“
Mit mündlicher dt. Übersetzung: youtube fyIRL50ffNY 16 min

==========

Berichte zur US-Tech-Oligarchie:

Die Visionen der Tech-Milliardaere
Rechtslibertäre Science Fiction-Visionen hatten lange nicht die Strahlkraft progressiver Utopien – doch heute dienen sie Tech-Milliardären wie Elon Musk und Peter Thiel als Blaupause für die Zukunft. Warum ist es offenbar leichter, sich das Ende der Erde und die Flucht ins Weltall vorzustellen als das Ende des Kapitalismus?
Isaac Asimovs Roman *Foundation* beschreibt eine Welt, in der eine kleine Elite, gestützt auf mathematische Berechnungen, die Menschheit durch eine Phase des Zusammenbruchs führen soll. Die Idee: Eine neue Ordnung kann nicht durch demokratische Prozesse entstehen, sondern durch kluge Steuerung im Hintergrund. Musk hat mehrfach betont, dass er sich als eine Art Hari Seldon sieht – jemand, der die kommenden Krisen erkennt und rechtzeitig die Weichen stellt. Seine Marskolonie ist für ihn kein Abenteuerprojekt, sondern ein Rettungsplan für die Menschheit.

oligarchen-herrschaft-oligarchie-macht

geschichte-oligarchien-herrschaft-usa

tech-bro-topia-milliardaere-oligarchen-musk-thiel-yarvin-vance-silicon-valley

peter-thiel-unternehmer-politaktivist

==========

So!
So, jetzt kann ich schließen, abschließen, für Neues und nur die alten Bücher noch vervollständigen. Denn nun ist klar, wie und wohin der Hase läuft. - Vor allen Dingen auch psychologisch und „volksseelisch“.

> Eigentlich ist nur das mein Interesse; also wie ein Volk sich geistig erneuern könnte und zusammenarbeiten.

Und wir können nichts machen (nichts drehen am Rad der Geschichte) und die Zukunft ist beschlossen. Die Tech-Oligarchen, nicht nur in den USA, haben sie in der Hand genommen.

Im „Kleinen“ können wir was machen wie Snowden und Assange. Und noch vieles mehr, ja! Aber nur im Kleinen – um uns herum. Und das sollte wir auch tun. Wir verlängern unsere Zeit und gehen mit Würde unter. Ein großer Vorzug.

Es alles Unsinn ist, was die Techleute runterleiern. Unsinn hinsichtlich des Überlebens bis 2100 - der menschheitlichen kulturvollen Zivilisation. Geschweige denn bis zum 1.1.3000.

Das (Haupt-) Ergebnis der neuesten Tech-Offensive ist eine Verkürzung unserer Lebenserwartung, die allerdings schon in den „1.1.2100“ von mir ‚eingepreist‘ wurde.

> Zwar wusste ich vor zehn Jahren zwar nichts über KI. Aber es war klar, dass das Kapital täglich die Ausbreitung der Fabriken verlangt, Wachstum genannt, aber es ist ein überproportionales Wachstum, ein schnellerwerdendes. Und mit Roboternhilfe wird dann noch mehr Unsinn hergestellt werden, nicht mehr nur gelbe Plastikenten für den Ozean und die ‚unberührten Strände‘.

Und die KI, die laut Musk in einigen Jahren so schlau ist wie die gesamte Menschheit, wird uns neue Produkte ‚bescheren'. (Nur kein gesundes Wasser, Essen, Luft.)

Theoretisch KANN es gelingen, mittels neuer Technologien, die Weltbevölkerung gewaltlos oder sogar freiwillig und friedlich, auf das ‚Planetenmaß' „zurückzufahren", also das Erdmaß, welches allerdings kleiner wird durch die Technisierung. Ich will das nicht grundsätzlich ausschließen. Insofern KÖNNTE in einigen Jahrhunderten eine stabile Weltgesellschaft entstehen. (Die dann allerdings Samjatins WIR entspricht. Und nichtmal Huxleys SnW. Also nichts, was irgendwie der Vergangenheit entspricht oder als gesellschaftlicher Fortschritt oder zivlisatorische Höherentwicklung bezeichnet werden kann.).

Aber lassen wir das Spekulieren über lange Zeiträume.

Nach Adam Riese jedenfalls werden die Roboter den menschlichen Stress verstärken. (Weil sie ja kapitalistisch ‚in den Markt' gedrückt werden, ohne Rücksicht auf Verluste; die Verluste ‚der Anderen'.)

Und die neuen Technologien werden bald ihren Pferdefuß zeigen, und der wird größer sein – so wie immer - als vorher reklamiert (von der Reklame).

Vollkommen sicher jedoch ist, dass die Entmündigung und Entfremdung des Bürgers fortschreitet – und zwar täglich. Und auch ‚von innen', ‚psychologisch gesehen', also selbstgewollt. Die Vormundschaft ist die Hauptsache. An ihr hängt es.

Die Entfremdung wiederum führt zur Radikalisierung bei der Suche nach „schnellen und einfachen Lösungen", einschließlich „Kulte", also Glaubensregeln zur Stabilisierung des Nervensystems und der Illusion von Selbstwirksamkeit.

=======

Sachbuch 2026
Disruption - Die Ideologie der Tech-Oligarchen
und das Ende der Demokratie, wie wir sie kennen
dnb Bruehl Disruption 2026, 250 Seiten, noch kein Inhaltsverzeichnis dort

Lesebericht dlf:
jannis-bruehl-disruption-wie-tech-oligarchen-die-demokratie-abschaffen-wollen
2026
Tech-Oligarchen bedrohen mit ihrer Ideologie die Demokratie - 14:30 Minuten
Der Digitaljournalist Jannis Brühl analysiert in seinem Buch „Disruption“ die Ideologie der US-Tech-Oligarchen und warnt vor deren gefährlichen Plänen.
Die Tech-Milliardäre des Silicon Valley planen gemeinsam mit US-Präsident Trump ein Ende der Demokratie, wie wir sie kennen, warnt der Journalist Jannis Brühl.

Douglas Rushkoff
Survival of the Richest - Warum wir vor den Tech-Milliardären noch nicht einmal auf dem Mars sicher sind - 2022

Andreas von Westphalen
deutschlandfunk.de/die-angst-der-tech-milliardaere-vor-ihrem-personal-100.html
2024

telepolis Extreme-Ungleichheit-Superreiche-zerstoeren-das-Klima-in-extremen-Mass

telepolis.de/article/Transhumanismus-und-KI-Bedrohung-des-Menschen 2024

telepolis Wir-koennen-nicht-zulassen-dass-extremer-Reichtum-unsere-gemeinsame-Zukunft-ruiniert 2023

"Die Anhäufung von extremem Reichtum durch die reichsten Menschen der Welt ist zu einer wirtschaftlichen, ökologischen und menschenrechtlichen Katastrophe geworden, die die politische Stabilität in Ländern auf der ganzen Welt bedroht. Ein derartig hohes Maß an Ungleichheit untergräbt die Stärke praktisch aller unserer globalen Systeme und muss daher direkt angegangen werden. - Jahrzehntelange Steuersenkungen für die Reichsten, die auf dem falschen Versprechen beruht haben, der Reichtum an der Spitze würde uns allen zugutekommen, haben zum Anstieg extremer Ungleichheit beigetragen. Unsere politischen Entscheidungen ermöglichen es den Superreichen, weiterhin Steuervergünstigungen zu nutzen und eine Vorzugsbehandlung zu genießen, die dazu führt, dass sie in den meisten Ländern der Welt niedrigere Steuersätze zahlen als normale Menschen."

Sachbuch:
rezension-aya-jaff-broligarchie-die-machtspiele-der-tech-elite

==========

Nur mal nebenbei:
Ich bin kein Verschwörungstheoretiker.
Ich bin kein AfD-Fan.
Ich bin kein RAF-Fan.
Ich bin kein Evangelikaler.
Ich bin kein gegenwärtiger Demokrat.

Die gegenwärtige Demokratie (in DL) ist ungenügend.
Wir vergessen das, wenn wir uns gegen Trump, AfD, Klima, Russland wehren.
Die rudimentäre Demokratie hat uns letztlich in die gegenwärtige Lage geführt.
Aber gut: Ich habe auch keine besseren Ideen.
Außer Detopia und Bahro. Aber beides „nicht mehrheitsfähig“ und „stark ungewollt“.

Die Milliardäre haben Macht – gemeinsam mit den „Anlegern“. Auch die wollen, was die Oligarchen wollen. Und dann gibt es noch die traditionellen Machtzentren mit Militär, aber auch Demokratie mit kapitalistischer Rechtssprechung.

Und natürlich die „Medienmacht“. Zu ihr gehört heute die Trivialzwangsunterhaltung.

Gegen all das haben wir heute nichts mehr aufzubieten.
Wir müssen hinnehmen.
Und im Kleinen wirken.

==========

„Was passiert jetzt, da die Demokratie und die freie Marktwirtschaft zu einem einzigen Raubtier verschmolzen sind, dessen dürftige, beschränkte Phantasie nahezu ausschließlich um die Frage der Profitmaximierung kreist? Ist es möglich, diesen Prozess rückgängig zu machen? Kann etwas, das mutiert ist, wieder werden, was es einmal war?“

(John Berger: Bentos Skizzenbuch)

https://www.fischerverlage.de/buch/john-berger-bentos-skizzenbuch-9783596296545
„Jeder Tod richtet einen Kollateralschaden an. Der Sterbende wird bald nichts mehr spüren, aber die Trauernden sind noch nach Jahren gezeichnet."

(Julian Barnes: Abschied(e))

„Aus Anlass seines 80. Geburtstags am 19. Januar 2026 lese ich seit Tagen das neueste und nach eigenem Bekunden auch letzte Buch von Julian Barnes, das denn auch „Abschied(e)" betitelt ist. Barnes lässt angesichts seiner unheilbaren Krebserkrankung und seines unweigerlich nahenden Todes sein Leben Revue passieren. Barnes nimmt seine Erfahrungen als Patient zum Anlass, über den Patientenstatus als medizinisch eingenommener, nicht mehr ganz sich selbst gehörender Körper nachzudenken, sowie über das Altern und die Rolle der Erinnerung. Wie so oft bei Barnes mäandert der Text durch ein Gelände zwischen Roman, Tagebuch und fragmenthaften Notizen. Für mich macht das den großen Reiz dieses Buches aus. Im Zentrum steht die Liebesgeschichte zweier Freunde, die sich seit der gemeinsamen Studienzeit in Oxford kennen, sich dann aber mal getrennt und nun im Alter wiedergefunden haben. Vieles dreht sich um den Begriff der „involuntary autobiographical memory", eine unwillkürliche Abfolge von Erinnerungen." (Eisenberg 2026)

detopia: Mal was anderes. Ich muss auch mal von meinem Hauptthema wegkommen – wenigstens kurzzeitig.

https://www.perlentaucher.de/buch/julian-barnes/abschied-e.html

==========

Jetzt etwas Längeres - auch von Eisenbergs Durchhalteprosa – über ein detopisches Thema:

„Vor ein paar Tagen sah ich in der ARD einen Film über die amerikanischen Tech-Giganten, die bei der Trump-Inauguration direkt hinter ihm standen und die die eigentlichen Machthaber sind.

Elon Musk, Peter Thiel, Mark Zuckerberg und andere sind oder waren die engsten Vertrauten und Berater von Trump. Für sie ist klar, dass ein Staat geführt werden muss wie ein Unternehmen. Demokratie gilt ihnen als Behinderung und als Firlefanz. Alles hat sich am Markt

und seinen Gesetzmäßigkeiten zu orientieren. Universitäten haben verwertbares Wissen zu vermitteln und ihre Absolventen zu profitablen Mitarbeitern herzurichten.

Einst sollte das Studium an der Universität nicht bloß bessere wirtschaftliche und gesellschaftliche Möglichkeiten erschließen, nicht bloß eine Karriere innerhalb des Bestehenden versprechen, sondern zur reicheren Entfaltung der menschlichen Anlagen, zu einer angemessenen Erfüllung der eigenen Bestimmung Gelegenheit bieten. Der Begriff, der einmal dafür stand, war der der ***Bildung***.

Solange die industrielle Produktion eine kapitalistische ist, die Entscheidungen unter dem Aspekt der Profitrate trifft, soll Wissen und die an Schulen und Universitäten vermittelte Wahrheit bedeutungsgleich werden mit Verwertbarkeit. Die Kommandostruktur des Kapitals verlangt weiterhin, dass sich die Arbeitskräfte seiner Herrschaft bedingungslos unterwerfen, sich das Kommando über Muskeln, Gehirn und Lebenszeit gefallen lassen, und das verlangt, dass das erworbene Wissen zu Konformität anhält.

Bildungsprozesse beinhalten aber einen wie immer geringen, so doch wirksamen, subversiven Anteil. Dieser kann zur Quelle des Bedürfnisses nach Aneignung der eigenen Lebensbedingungen werden und zur Kritik der herrschenden Verhältnisse motivieren. Denken wir zum Beispiel an Brechts „Fragen eines lesenden Arbeiters“.

Lesen schafft Realitätsvorbehalte, schafft Maßstäbe der Kritik, befähigt den Lesenden, **das Seiende im Lichte des Sollenden zu hinterfragen**. Wissen und Bildung wohnt stets eine Tendenz zum Universellen inne, das sich an der Partikularität von Herrschaft und Profit stößt.

Bildung verweist auf ein Allgemeines, die entfremdete Arbeit und das in sie einfließende und sie stützende Wissen sind dagegen partikular. Aber schon die Unterscheidung von Partikularem und Allgemeinem übersteigt den Horizont von Trump, Musk und solchen Leuten. Das sind für sie Woodoo-Begriffe, mit denen sie nichts anfangen können, alteuropäisches Gedöns. Man kann nur hoffen, das diese alteuropäischen Residuen dafür sorgen, dass die Masche der amerikanischen Milliardäre hierzulande noch nicht verfängt. **Freunde und Bewunderer haben sie auch hier zur Genüge**.

Wenn wir nicht aufpassen und energisch gegensteuern, werden all die uns teuren Begriffe bald verschwunden sein, **wie auch die Dinge, die sie bezeichnet haben**.

Das Verhältnis von Kapitalismus und Demokratie ist ab ovo spannungs- und konfliktreich. Wahre Demokratie dürfte vor der **Eigentumsfrage** nicht haltmachen und hätte die Produktion in eine genossenschaftlich-gesellschaftliche zu überführen, was etwas anderes ist als der Staatskapitalismus, der bis 1990 den Ostblock beherrschte. Erst dann wäre Demokratie vollendet – und nicht halbiert, das heißt auf die politische Sphäre beschränkt.

In marxistischen Termini formuliert: Demokratie ist in der westlichen Welt etwas für den politischen Überbau, die ökonomische Basis unterliegt ganz anderen Gesetzmäßigkeiten. Sprecher der westdeutschen Industrie hatten in der Anfangszeit der Bundesrepublik immer

wieder darauf bestanden, es gebe gesellschaftliche Bereiche, die ließen „sich nun mal nicht demokratisieren“ (Götz Briefs). Anders gesagt: An den Werkstoren ist Schluss mit Demokratie.

In Schönwetterperioden findet sich der Kapitalismus mit der Demokratie ab oder freundet sich gar mit ihr an, weil er entdeckt, dass sie eigentlich die der Geldmacherei günstigste Regierungsform ist, wenn’s krisenhaft wird, das heißt die Profite schrumpfen, neigt er dazu sie einzuschränken oder gar zugunsten autoritärer oder faschistischer Formen der Herrschaft zu beseitigen. Wenn seine Herrschaft durch Krisen oder revolutionäre Bestrebungen gefährdet ist, **setzt sich der Kapitalismus die Maske des Faschismus auf, mit der er die Arbeiter täuscht, die Herausgefallenen und Abgehängten fasziniert und das Kleinbürgertum einlullt.**

Die parlamentarisch verfasste Demokratie verspricht Widersprüche zu Kompromissen zu bändigen und potenziell oppositionelle Kräfte zu befrieden und ins System einzubinden. Deswegen sagte ich, die so ideal imaginierte Demokratie sei die dem Geldverdienen günstigste Staatsform.

Obwohl die Demokratie sich mit dem Kapitalismus über weite Strecken der kapitalistischen Moderne gut vertragen hat, ist das kein Grund, die Demokratie gering zu schätzen oder gar zu verachten, wie es in der Linken manchmal betrieben wurde und wird. Gerade heute, da sie weltweit bedroht ist und ihre Institutionen ausgehöhlt werden, sollten wir sie verteidigen und darauf drängen, dass der ökonomische Sektor in demokratisch-menschliche Zwecksetzungen einbezogen wird und Demokratie endlich vollendet wird.“

***

„Die alberne Behauptung, die Sozialisten wollten die Arbeit abschaffen, ist ein Widersinn sondergleichen. Nichtarbeiter, Faulenzer gibt‘s nur in der bürgerlichen Welt. Der Sozialismus stimmt mit der Bibel darin überein: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.“

(August Bebel)

https://durchhalteprosa.de/2026/01/28/136-ueber-anarchophobie/

detopia: Thiel zahlt Geld, wenn Studenten das Studium abbrechen. Ein konsequenterer Angriff auf eine humanistische Zukunft ist für mich nicht denkbar. Einschränkend: … aber wenn die Menschen das so wollen?

==========

Wiederholung:
Das (gesamte) Weltsystem wird auf Verschleiß gefahren. Nicht nur das Klima. Nicht nur die Umwelt. (Verbrauch: 3-5 Erden)
Mein Anliegen war, eine prinzipielle Lösung zu finden – wenigstens eine, die gedanklich oder theoretisch oder idealistisch funktioniert, auch wenn sie künstlich ist oder ingenieursmäßig, also bei gutem Willen, also bei gleichem Willen.
Mit diesem Ansinnen war ich nicht der erste. (Sonst wäre ich auch gar nicht ‚drauf gekommen' - die Sache, die Fragestellung, prinzipiell anzugehen.)
Ich denke, ich habe diese Frage (positiv) beantwortet. (Rettung wäre möglich, wenn die Menschen sie wollten.)
Allerdings entwickelt sich die Welt täglich weiter (besser: zurück) und meine Lösung von 2005 (oder Rettungsplan) ist heute schwerer zu wollen und auch schwerer umzusetzen, wenn sie gewollt würde.
Aber das ist nicht die Hauptsache. Die Hauptsache ist, dass die Gesellschaft der Bundesrepublik unendlich weit entfernt ist oder scheint, um das Problem überhaupt ADÄQUAT (nicht infantil!) wahrzuhaben. (schlechter Ausdruck, ich weiß).
Noch schlimmer sieht es mit meiner (detopischen) Lösung aus. Dazu verfügt das deutsche Volk über fast kein Grundwissen.
Nun kommt seit 50 Jahren eine spezielle kapitalistische Bewusstseinspolitik hinzu. Lassen wir hier die Anfänge beiseite und blicken auf heute.
Wir kennen heute wohl tausend „Blockbuster" mit Erdzerstörung. Daran sind wir mittlerweile gewöhnt. (Manche locken mit schönen Bildern.)
Und wir haben nun Trump, Thiel, Musk und Konsorten. Und zwar mit ihren verwerflichen Ideologien, insgesamt gesehen. Bei Thiel hin ins Esoterische.
Aber alle US-Tech-Ideologien sind wie harte Realität durch das Big-Tech-Money, das dahintersteht.
Und auch durch die Armut in den USA, die Bewusstseinsaufweichung durch Entertainment und SciFi. Und das schaffte den Boden für die SA-ähnliche Einschüchterungstruppe Proud Boys.
Aber ich will nicht nur auf den USA rumhacken. Und nicht nur auf den letzten zehn Jahren. Die Gesamt(gräuel)taten der USA seit 1945 sind noch nicht protokolliert worden.

Als Fazit brauche ich eigentlich nur schreiben: Jedesmal, wenn ich Fernsehen mit Reklame zappe, dann bin ich überzeugt, dass ich hiermit (detopia) aufhören kann, da ich davon überzeugt bin, dass das ‚TV-Angebot' sowohl den Zuschauerwillen erfüllt als auch den Zuschauer weiter bildet, formt, nämlich seine Nerven.
Das bedeutet, dass DIE RICHTUNG nicht auf Rettung oder gar Detopia geht, sondern entgegengesetzt. Das wollte ich vor 30 Jahren rauskriegen und nun weiß ich es, obwohl ich das Ergebnis gerne anders gehabt hätte. # Es gibt auch keinen Aufschrei

mehr gegen die kapitalistische Gehirnbombardierung – oder eine Form des Widerstandes; letzteres ist heute jedoch sehr schwer geworden, sagen wir: aus objektiven Gründen. # Aber ohne klares Denken, eine definierte Sprache, Kommunikationshilfsmittel können wir uns über nichts austauschen, einigen, was unternehmen. # Nochmal: Das Fernsehen zeigt mir das Ende an.

==========

Eine Übersicht zur „Lage im Weltraum“:

wikipedia_Weltraumkolonisierung

wikipedia_Mondkolonisation wikipedia_Mondvertrag

wikipedia_Asteroidenbergbau

wikipedia_Mars-500 2010-2011, Trockentraining 500 Tage

wikipedia_Mars_Society *1998 in USA

Vorher:
wikipedia_Hermann Oberth wikipedia_Konstantin E Ziolkowski

wikipedia_Verein für Raumschiffahrt

==========

deutschlandfunkkultur_welttag-des-optimismus-ist-die-welt-noch-bei-trost